



Tour-Kurzinfos

Tourlänge: 284 km

Fahrzeit: ca. 6 h



Das Triple

Die Tirol-Trentino-Tour

Von Tirol ins Trentino. Das ist eine Tour für alle, die den Alpenhauptkamm queren möchten. Von den Tälern des Nordens über feine Pässe in die Sonne des Südens bis an den Gardasee. Eine tolle Kombination.

Text: Alpentourer

Fotos: Simicic (www.simicic.de)
Kuenstle, Louis

Zwei Wochen Zeit haben wir. Zwei Wochen, um ein paar der schönsten Alpengebirge zu durchstreifen. Tirol haben wir hinter uns gebracht, eine Woche voller Touren zwischen Berg und Tal. Jetzt soll es in den Süden gehen, in die Sonne, ans Meer. Na ja, nicht ganz. Aber immerhin an den Gardasee. Torbole ist unser Ziel, gut 300 Kilometer von unserem jetzigen Aufenthaltsort im Kaunertal entfernt. Und dazwischen? Ein paar wundervolle Pässe, Kehren, Kurven, und Knüller...

Ein letztes Mal rollen wir aus dem Kaunertal hinaus ins obere Inntal. Schnell ist auch das durchfahren, Pfunds, Nauders, Reschenpass. Ein letzter Blick auf den markanten Kirchturm im Reschensee und wir sind in Südtirol, Bella Italia!

Nach kurzer Fahrt rollen wir in Glurns ein. Das malerische Schmuckstück ist schon seit Römerzeiten ein Verkehrsknotenpunkt. Auch im vereinten Europa fließt noch viel Verkehr durch die zweitkleinste Stadt des Kontinents. Nur Rattenberg in Tirol ist noch kleiner – trotz Stadtrechten.

Am mittelalterlichen Marktplatz stehen reichlich Tische und Stühle, auf denen sich Einheimische und Besucher friedvoll vereint in der Sonne räkeln. Wir gesellen uns auf einen Cappuccino hinzu, das markante Tauferer Tor stets im Blick. Später rollen wir unter der Holzgalerie hindurch Richtung erstes Pässe-Highlight: den Stelvio, besser bekannt als Stilsferjoch.

Seine 2.757 Meter machen ihn zum zweithöchsten asphaltierten Gebirgspass der Alpen, bekannt ist er vor allem für seine 48 Kehren, die an der Ostrampe zum Scheitel hinaufführen. Doch die Kehren sind, bei allem sportlichen Ehrgeiz, nichts für runde Schwünge. Dafür sind sie zu eng gebaut. Häufiges Schalten ist angesagt, stets bis

48 Kehren – aber eng gebaut



hinunter in den ersten Gang. Kurzer Gasstoß, wieder ein, zwei Autos überholt, schon wieder abgebremst und ums nächste Eck. Ein eleganter Tanz ist das nicht, eher Head-banging auf zwei Rädern.

Der Stelvio ist meist nur fünf Monate im Jahr geöffnet. Bei der Höhe wundert das nicht. Dafür ist der Pass mautfrei. Schließlich sollen die Besucher des seit 1935 bestehenden Nationalparks eine der größten Schutzzonen der Alpen reichlich nutzen.

Trotz der engen Kehren ist der Pass unter Bikern beliebt. Als wir den Scheitelpunkt erreichen, stehen Motorräder eng gedrängt auf allen Parkzonen rechts und links des Weges. Deshalb schenken wir uns die Pause und nehmen stattdessen die etwas runder zu fahrenden Kehren nach Bormio unter die Räder, das wir 1.500 Höhenmeter tiefer erreichen. Gut, dass wir uns die Pause auf dem Stilsferjoch verkniffen haben, so können wir in dem bekannten Wintersportort ein echtes italienisches Mittagessen verdrücken.

Spaghetti-gestärkt machen wir uns an den zweiten Teil der Tour. Als nächstes liegt der Gaviapass zwischen uns und dem Val di Sole, dem Sonnental des Trentino, denn noch befinden wir uns in der Lombardei. Also geht es jetzt erst mal wieder 1.400 Meter hinauf in luftige Höhe. Sanft steigt die Alpenstraße an, die insgesamt 43 Kilometer durch eine stille Landschaft führt, was einem auch beim Motorradfahren viel Zeit fürs Sinnieren lässt. Das sind Alpenstraßen, wie wir sie lieben.





Hier kommen uns Ideen, hier schütteln wir den Alltag ab und lassen die Seele baumeln. Noch hängen ein paar Wolken über den Gipfeln des Corno dei Tre Signori (3.360 m) und des Monte Gavia (3.223 m). Deshalb kommen wir an der Baustelle auf der Südrampe auch nicht besonders ins Schwitzen – ebenso wenig wie die Bauarbeiter, die wohl am frühen Nachmittag noch Siesta halten. Ein paar Kilometer weiter biegen wir dann links ab, stoßen über den Passo del Tonale ins besagte Val di Sole hinein, und als hätten wir's bestellt, strahlt die Sonne von einem blauen Himmel herab.

Die nächsten Kilometer cruisen wir ostwärts, ein Stück auch entlang der wilden Wasser des Noce. Erstaunlicherweise ist Wasser, zumin-

dest im Sommer, ein herausragendes Thema des Tals, denn mit über 100 Seen auf diesem überschaubaren Raum bietet es reichlich spritzige Erholung.

Spritzige Erholung an über 100 Seen

Genug der Talfahrt, ab geht's wieder in die Berge hinauf. Nicht umsonst ist diese Ecke des Trentino im Winter ein Skiparadies. Und einer der bekanntesten Wintersportorte ist Madonna di Campiglio, dass wir nach ein paar Kehren hinauf auf die Pian dei Frari erreichen. Wie viele der Schneelegenden geht es auch hier im Sommer eher etwas beschaulicher zu. Den ewig langen Tunnel der Ortsumfahrung lassen wir rechts liegen und rollen stattdessen durch den ruhig in den

Bergen liegenden Ort. Da es heute hier nichts Interessantes zu entdecken gibt, geht es zügig weiter und wir konzentrieren uns wieder auf das Wesentliche, das Motorradfahren.

Ist auch gut so, denn ein paar richtig schöne Strecken können wir uns noch gönnen. Dafür müssen wir die Hauptstraße bei Tione di Trento verlassen, ein Abzweig, den wir fast verpasst hätten. An die italienische Minimalbeschilderung von Nebenstraßen müssen wir uns wohl erst noch gewöhnen. Bolbeno finden wir dann aber doch und mit dem Dörfchen eine schnuckelig schmale Strecke in die Berge. Dann wird es aber unübersichtlich, ein Gewirr an Sträßchen breitet sich vor uns aus, diverse Gebäudekonglomerate gesellen sich dazu. Wir verlieren kurzzeitig den Überblick. Ein unscheinbares Schild führt uns schließlich auf den rechten Weg nach Ballino zurück und weiter zum Lago di Tenno.



GPS-Tourdaten auf www.louis.de

Diesen Touren-Tipp finden Sie mit noch mehr Infos, Tourenkarten zum Ausdrucken und GPS-Daten zum einfachen Download für Ihr Navigationsgerät auf www.louis.de/tourentipps



Einer der kleineren Bergseen des Trentino liegt in der mittlerweile tief stehenden Sonne vor uns und überstrahlt das Grün der Landschaft mit seinem satten Türkis. Wir gönnen den Bikes einen Moment Pause, dann bollern die Zweizylinder wieder vor sich hin. In engen Kehren geht es steil hinunter nach Riva del Garda, den See stets im Blick. Viele Völker zwischen Po und Isar haben den

Gardasee adoptiert. Das „bayerische Meer“ wird es genannt, ebenso wie das „Tiroler Meer“, und schon die Römer wussten die Gegend für ihren Erholungswert zu schätzen. Vor allem ist es aber eins: Ein unglaublich schönes Gewässer, hier an seiner Nordspitze eingebettet in steil aufragende Berghänge zu beiden Seiten. Da kann man sich nur verlieben. Und so freuen wir uns auf eine

spannende Woche an und abseits der Ufer dieses Sees.

Zum Abschluss dieses rundum gelungenen Fahrtages gönnen wir uns noch vor dem Einzug ins Hotel Santalucia ein wohlverdientes Gläschen Wein. Dazu laden gleich einige Lokale am Ufer in Torbole ein, unserem Quartier für die nächste Zeit. ■



Die wahre Freiheit:
zielbewusst und ungebunden
dem Urlaub entgegen!



Ihr Ziel heißt Trentino: Entdecken Sie seine schönsten Ecken auf Routen zwischen den Dolomiten und dem Gardasee. Hier gibt jede Kurve einen faszinierenden Blick auf eine atemberaubende Landschaft frei. Übernachten Sie in einem der über 60 Hotels und Restaurants, deren Logo „Motorrad unter Dach“ für Qualität bürgt und dem Motorradfahrer qualifizierten Service nach Maß sowie eine Organisation bietet, die all Ihre Erwartungen übertrifft.

FORDERN SIE UNSERE KOSTENLOSE LANDKARTE AN!

INFO
Club Mototurismo
Via Solteri n. 78
38121 Trento, Italy
info@trentinoinmoto.com

WWW.TRENTINOINMOTO.COM

INFO

Verkehrsbericht Alpenpässe

www.alpentourer.eu/alpenpaesse.html

Mehr als 200 Alpenpässe und Alpenstraßen aus allen Alpenländern im täglich aktualisierten Überblick.

Tourismus-Information Gardasee

www.visitgarda.com

Tourismus-Information Trentino

www.trentino.to

Extra-Tipp: Riva del Garda

Ein Aufenthalt am Gardasee wäre unvollständig, würde man sich nicht mal eine kulturelle Auszeit gönnen. Und Riva del Garda, der Hauptort des Nordufers, ist dafür wie geschaffen. Bis zum Ersten Weltkrieg gehörte die Stadt zu Österreich-Ungarn, was man noch an zahlreichen architektonischen Hinterlassenschaften der K.u.K.-Zeit erkennt.

Der schiefe Turm „Torre Apponale“ ragt 34 Meter über den Hafen auf. Ein Aufstieg auf das im Jahr 1220 entstandene Bauwerk eröffnet einen fantastischen Blick über Hafen und Stadt. Auf der anderen Hafen-

seite liegt, völlig von Wasser umgeben, Rocca da Riva, das aus dem zwölften Jahrhundert stammende Stadtcastell. Es beherbergt das städtische Museo Civico, dessen Exponate Auskunft über die wechselvolle Geschichte des malerischen Ortes geben. Sportliche Naturen finden am nördlichen Gardasee ebenfalls reichlich Betätigung. Die Region ist bei Mountain Bikern ebenso beliebt, wie bei Surfern. Der Ora, ein Südwind, der in der Mittagszeit beginnt und bis in die frühen Abendstunden weht, macht die Gewässer vor Riva und Torbole zu einem Paradies der Winde.



Damit macht Reisen Spaß! Schluss mit tauben Beinen auf langen Fahrten.

Made in Germany



Durch das ca. 12mm dicke Gel-Material wird eine optimale Druckverteilung erreicht!

Anwendungsbeispiel an Suzuki GSF 1250 Bandit

Passt auf jedes Motorrad!



Größe L
(24 x 28 x 1,2cm)



Größe XL
(38 x 29 x 1,2cm)

**TOP
ANGEBOT**

Gel-Komfort Sitzkissen

49,95

28% reduziert!

Katalogpreis 2009: 68,95

Alle Infos im Louis Katalog auf
Seite 1055 und auf www.louis.de!

Louis™ Gel-Komfort Sitzkissen

Das ursprünglich aus der Medizintechnik stammende Gel-Material bewirkt, dass das Körpergewicht gleichmäßig über die gesamte Gesäßfläche verteilt wird. Dem punktuellen Druck auf die Sitzbeinhöcker wird entgegengewirkt, so dass es nicht mehr zu Durchblutungsstörungen und Taubheitsgefühlen – insbesondere während längerer Touren – in den Beinen kommen kann. Dieses Gel-Komfort Sitzkissen fängt Vibrationen und Erschütterungen während der Fahrt ab, dadurch werden Gelenke, Rücken und Wirbelsäule schonend entlastet. Passt auf nahezu jede Sitzbank.

- sichere Haftung des Kissens durch gummierte Auflagefläche und integrierte Fixierungsbänder
- wasserfest und bei 60°C maschinenwaschbar
- Material: Neopren und PU-Gel

Lieferbar in zwei Größen:

1. Gel-Komfort Sitzkissen Gr.: L

Passend für die Fahrersitze von Sportlern und Enduros sowie für die meisten Soziussitze.

Gewicht: ca. 465 g **Best.Nr. 10008406 € 49,95**

2. Gel-Komfort Sitzkissen Gr.: XL

Passend für kurze und breite Sitze, z.B. von Tourern, Cruisern, Choppern u.ä.

Gewicht: ca. 829 g **Best.Nr. 10008405 € 49,95**



Wir sind immer für Sie da!

Alle genannten Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise in Euro inklusive Umsatzsteuer, zuzüglich Liefer- und Versandkostenpauschale (siehe Katalog 2010 Seite 1075).